Goethe

Herbstgefühl

Justus Hermann Wetzel

~~Pathetisch~~

p

Fet — ter grüne, du Laub — am

Rebengeländer hier mein Fenster herauf!

mf

Gedrängter quellet,

Zwillingsbeeren, und reifet schneller und glän — zend vol — ler!

SCHUTZMARKE
ug & Co.
Nr. 12
4 linig

mf

Euch brü – tet der Mutter Sonne Schei – de blick, euch küm –

p

säuselt des hol-den Himmels früch – tende Fülle, euch

3

p

pp

küh – let des Mondes freundli – cher Zauberhauch, und euch be –

dolce

p

tauen, ach — süß diesen Trä — nen, der

mf

e — wig be-le — ben — den Lie be, der

e — wig be-le — ben den Lie — be voll-

— schwel — len-de Frä — nen,

poco stringendo

voll — schwel — len-de Frä — nen, der

SCHUTZMARKE
Hug & Co.
Nr. 12
4 linig

e — wig be-le — benden Lie — be

f

voll — schwel — len-de Trä — nen.

f

allargando

f

f

Anrufung

Inbrünstig. Gedehnt

mf

Sag ichs euch, geliebte Bäume? die ich ahnde voll gepflanzt, als die
wachset wie aus meinem Herzen, treibet in die Luft hinein, denn ich

mf

wunderbar-sten Träume mor-gen röt-lich mich umtanzt. Ach, ihr
grub viel Freud und Schmerzen un-ter eu-re Wurzeln ein. Bringet

p

pp

wirst es, wie ich liebe, die so schön mich wie-der liebt, die den
Schat-ten, tra-get Früchte, neue Freuden je-den Tag; nur dass

mf

p cresc

rein-sten mei-ner Trie-be mir noch reiner wie-der giebt.
Ich sie dich-te, dich-te, dicht bei ihr genies-sen mag.

f

Würzlein aus, zum Gar - ten trug ichs zum

hüb - schen Haus. und pflanzt es wieder am

cres - cen -

stil - len Ort; nun zweigt es ein mer und blüht so fort.

do

dim.

p